

Kriminalität wird bei den Bürgerinnen und Bürgern zunehmend als erhebliche Einschränkung der Lebensqualität empfunden und führt zu Verbrechensfurcht mit all ihren negativen Folgen. Daher wird – wie in anderen Bereichen auch – (mehr) Prävention gefordert. Dabei lauten die Kardinalfragen: Was wirkt? Was wirkt nicht? Und warum wirkt es (nicht)? Kriminalprävention ist heutzutage eine interdisziplinäre und gesamtgesellschaftlich zu lösende Aufgabe. Die Gastreferenten und die Tübinger Kriminologen befassen sich daher in dieser Vorlesungsreihe mit zentralen Feldern der Kriminalprävention, insbesondere Familie, Schule, Kommunen, Medien, Polizei und Justiz. Die Vorlesungsreihe beansprucht, eine Übersicht über die zentralen Fragen der Kriminalprävention zu vermitteln.

DVD-ROM 1: Videos, Gesamtlänge 300 Min.

1. Leitlinien wirkungsorientierter Kriminalprävention. Prof. Dr. Dieter Rössner, Universität Marburg.
 2. Erscheinungsformen des Glücksspiels und Prävention. Prof. Dr. Tilman Becker, Universität Hohenheim.
 3. Frühförderung von Familien und Evaluation in der Kriminalprävention. Oberpsychologierat Dr. Joachim Obergfell-Fuchs, Kriminologischer Dienst Baden-Württemberg.
 4. (Gewalt)Prävention in der Schule. Diplom-Pädagoge Günther Gugel, Institut für Friedenspädagogik e.V., Tübingen.
 5. Extensiver Medienkonsum als Ursache für Leistungsversagen und Jugendgewalt. Was ist zu tun? Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Justizminister a. D., Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen.
 6. Wirtschaftsstraftäter in ihren sozialen Bezügen und Konsequenzen für die Unternehmensführung. Prof. Dr. Hendrik Schneider, Universität Leipzig.
- Texte, Powerpoints, Links, Impressum.

DVD-ROM 2: Videos, Gesamtlänge 300 Min.

7. Kommunale und polizeiliche Kriminalprävention. Landespolizeipräsident Prof. Dr. Wolf Hamann, Stuttgart/Konstanz.
 8. Prävention von Kindeswohlgefährdungen. Prof. Dr. Jörg Fegert, Universität Ulm.
 9. Prävention von Sexualstraftaten an Kindern. Prof. Dr. Klaus Beier, Charité Berlin.
 10. „School shooting“ und (Hoch)Schulsicherheit, Prof. Dr. Rüdiger Wulf, Universität Tübingen.
 11. Tertiäre Prävention bei Mehrfach- und Intensivtätern, Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner, Universität Tübingen.
 12. Prävention durch Strafrecht, insbesondere Sicherungsverwahrung, Prof. Dr. Jörg Kinzig, Universität Tübingen.
- Texte, Powerpoints, Links, Impressum

© 2011, Universität Tübingen / Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Corrensstr. 12, 72076 Tübingen, Tel.: 07071-920510

www.friedenspaedagogik.de

ISBN 978-3-932444-68-5


Berghof Foundation



Kriminalprävention – Was wirkt? Was wirkt nicht?



Kriminalprävention: Was wirkt? Was wirkt nicht? Und warum (nicht)?

Organisation und Leitung:

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner, Prof. Dr. Jörg Kinzig,
Prof. Dr. Rüdiger Wulf



INFO-
Programm
gemäß
§ 14
JuSchG

Universität Tübingen
Studium Generale SoSe 2011



Institut für Friedenspädagogik
Tübingen e.V.

Institut für Kriminologie der
Universität Tübingen